



UNABHÄNGIGE KOMMISSION  
ZUR AUFARBEITUNG  
SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS

## **Laufende Aufarbeitungsprojekte zum Thema sexueller Kindesmissbrauch**





## Laufende Aufarbeitungsprojekte zum Thema sexueller Kindesmissbrauch

### BISTUM ESSEN

**Projekt:** „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bistum Essen von 1958 bis heute“

**Laufzeit:** 2020 – 2022

**Auftraggeber:** Bistum Essen

**Aufgaben/Ziele:**

- Tiefenanalysen von ausgewählten Fällen sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen durch Kleriker oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bistums Essen gegenüber Minderjährigen
- Untersuchung, wie die Bistumsverantwortlichen mit Hinweisen auf sexualisierte Gewalt verfahren sind, wie mit Betroffenen umgegangen wurde und welche Auswirkungen die Taten für die Betroffenen hatten.
- Untersuchung, wie sich Vorwürfe in Bezug auf sexualisierte Gewalt durch einen Geistlichen auf ganze Kirchengemeinden ausgewirkt haben.
- Untersuchung, wie in vergangenen Jahrzehnten über Sexualität und Sexualmoral in der Kirche gedacht und gesprochen wurde, speziell in der Priesterausbildung, und welche Folgen daraus zum Umgang mit Missbrauchsvorfällen, Betroffenen, Beschuldigten oder überführten Tätern folgten.
- Gespräche mit Betroffenen, Tätern und weiteren Zeitzeugen.
- Einsicht in alle Archive und Personalakten.
- Ziel sind Erkenntnisse, die helfen, die Präventions- und Interventionsarbeit im Bistum Essen weiter zu verbessern.

**Leitung/Ansprechperson:**

Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP)

Ringseisstrasse 8

80337 München

Tel. 089/543.59.77-0

E-Mail: [ipp@ipp-muenchen.de](mailto:ipp@ipp-muenchen.de)

[www.ipp-muenchen.de](http://www.ipp-muenchen.de)

Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.

Allee der Kosmonauten 67

D - 12681 Berlin

E-Mail: [institut@dissens.de](mailto:institut@dissens.de)

[www.dissens.de](http://www.dissens.de)



## **BISTUM TRIER**

**Projekt:** „Gewalt am bischöflichen Internat Albertinum Gerolstein – Aufarbeitung mit und für Betroffene“

**Laufzeit:** Herbst 2019 – Sommer 2021

**Auftraggeber:** Bistum Trier

### **Aufgaben/Ziele:**

- Betroffene, Zeuginnen und Zeugen von Gewalt im Albertinum können im Einzelgespräch ihre Erfahrungen schildern oder diese schriftlich mitteilen.
- Quellenanalyse: u.a. Pressemeldungen, Blogs, Gesprächsprotokolle, Zeitdokumente, Akten
- Angebote entwickeln und umzusetzen, die für Betroffene Entlastung bieten und bei der Verarbeitung der Erlebnisse hilfreich sind.
- Das Projekt folgt einem partizipativen Ansatz. Die Betroffeneninteressen und die Möglichkeiten und Grenzen des Projektträgers sollen in das Konzept einfließen.
- Lenkungsausschuss mit Vertretungen von Betroffenen, des Auftraggebers sowie Fachleuten aus der Wissenschaft

### **Leitung/Ansprechperson:**

Dr. Bettina Janssen, Rechtsanwältin und Mediatorin, befasst sich schwerpunktmäßig mit sexuellem Missbrauch und Gewalt im kirchlichen Raum.

Prof. Dr. Claudia Bundschuh, Erziehungswissenschaftlerin mit langjähriger Praxis- und Forschungserfahrung im Problemfeld Kindeswohlgefährdung, insbesondere sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen

[www.albertinum-gerolstein.de/projekt/](http://www.albertinum-gerolstein.de/projekt/)

E-Mail: [info@albertinum-gerolstein.de](mailto:info@albertinum-gerolstein.de)

## **BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**

**Projekt:** „Aufarbeitung und Aufklärung der gegen die Grünen der 1980er Jahre erhobenen Vorwürfe der Unterstützung pädophiler Aktivisten und Bestrebungen“

**Eingesetzt:** Dezember 2013

### **Aufgaben und Ziele:**

- Zeitzeugengespräche über die damalige Debatte
- Klärung der Frage, warum hat es so lange dauerte, bis Forderungen nach Straffreiheit für pädophile Beziehungen keinen Platz mehr in der Partei hatten
- Suche nach Wegen, wie Opfer ermutigt werden können, Kontakt aufzunehmen
- Vermittlung von Kontaktmöglichkeiten zu professionellen Beratungsangeboten

### **Leitung/Ansprechperson/Verbundkoordination:**

Arbeitsgruppe Aufarbeitung von Bündnis 90/Die Grünen

Grüne Anlaufstelle zu Fragen des sexuellen Missbrauchs

Mittwochs von 18.30-20.30 Uhr

Tel.: 030-28 44 21 97

[www.gruene.de/themen/partei/gruene-anlaufstelle-zu-fragen-des-sexuellen-missbrauchs.html](http://www.gruene.de/themen/partei/gruene-anlaufstelle-zu-fragen-des-sexuellen-missbrauchs.html)



## **BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN – LANDESVERBAND BERLIN**

**Projekt:** „Pädophile Vergangenheit im Landesverband Berlin konsequent aufklären und aufarbeiten“

**Eingesetzt:** November 2013

**Anhörungsbeirat:** Christina Clemm (Rechtsanwältin), Anne Lütkes (ehem. schleswig-holsteinische Justizministerin), Wolfgang Wieland (ehem. Berliner Justizsenator)

Kommission

**Externe Mitglieder:** Detlef Mücke (GEW), Dagmar Riedel-Breidenstein (Strohalm/Heroes), Iris Hölling (Wildwasser), Lutz Volkwein (SUB/WAY).

**Grünen-Mitglieder:** Bettina Jarasch, Daniel Wesener, Maria Meisterernst, Andreas Audretsch, Marianne Burkert-Eulitz, Sebastian Walter, Thomas Birk, Ulli Reichardt, Wolfgang Wieland

### **Aufgaben und Ziele:**

- Untersuchung der Haltung des Landesverbandes Berlin zu Pädophilie und sexualisierter Gewalt gegen Kinder von der Gründungsphase bis in die 90er Jahre“
- Abschlussbericht und Handlungsempfehlungen in 2015 veröffentlicht

### **Leitung/Ansprechperson/Verbundkoordination:**

Betroffene können sich weiterhin melden unter Tel.: 030-28 44 21 97, mittwochs 18.30-20.30 Uhr

E-Mail: kontakt-aufarbeitung @gruene-berlin.de

<http://gruene-berlin.de/aufarbeitung>

Bericht: [https://gruene.berlin/sites/gruene-](https://gruene.berlin/sites/gruene-berlin.de/files/benutzer/henriette.kluge/bericht_komm_aufarbeitung_gruene_berlin_.pdf)

[berlin.de/files/benutzer/henriette.kluge/bericht\\_komm\\_aufarbeitung\\_gruene\\_berlin\\_.pdf](https://gruene.berlin/sites/gruene-berlin.de/files/benutzer/henriette.kluge/bericht_komm_aufarbeitung_gruene_berlin_.pdf)

## **COLONIA DIGNIDAD – EIN CHILENISCH-DEUTSCHES ORAL HISTORY-ARCHIV (CDOH)**

**Projekt:** „Colonia Dignidad – Ein chilenisch-deutsches Oral History-Archiv“

**Laufzeit:** 2019 – 2021

**Auftraggeber:** Auswärtiges Amt

### **Aufgaben und Ziele:**

- Aufnahme, Bewahrung und wissenschaftliche Aufbereitung von 50 lebensgeschichtlichen Video-Interviews mit unterschiedlichen Zeitzeug/innen zur Geschichte der Colonia Dignidad.
- Die Interviews sollen auf Deutsch oder Spanisch geführt, transkribiert, übersetzt, wissenschaftlich erschlossen und langfristig bewahrt werden.
- In einem zweisprachigen Online-Portal werden sie in einem geschützten Rahmen für Forschung, Bildung und Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### **Leitung/Ansprechpersonen**

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Rinke (Projektleitung LAI),

Dr. Cord Pagenstecher (Projektleitung CeDiS)

M.A. Philipp Bardo Kandler (Projektkoordination LAI)

[pkandler@zedat.fu-berlin.de](mailto:pkandler@zedat.fu-berlin.de)

+49 30 838 66491

Freie Universität Berlin

Zentralinstitut Lateinamerika-Institut

[www.cdoh.net/projekt/index.html](http://www.cdoh.net/projekt/index.html)



## DDR-HEIME I

**Projekt:** „TESTIMONY. Erfahrungen in DDR-Kinderheimen. Bewältigung und Aufarbeitung“

**Laufzeit:** 2019 – 2022

**Förderung:** BMBF – DDR-Geschichte

### **Forschungsverbund:**

- Universität Leipzig: Teilprojekt 1: Psychosoziale Konsequenzen des Aufwachsens in DDR-Kinderheimen (Leitung: Frau Prof. Dr. Glaesmer)
- Medical School Berlin GmbH: Teilprojekt 2: Online-Programm zu DDR-Heimerfahrungen. Schreibbasierte Unterstützung für ehemalige DDR-Heimkinder (Leitung: Frau Prof. Dr. Wagner)
- Alice Salomon Hochschule Berlin: Teilprojekt 3: Unterstützungsbedarfe von ehemaligen Heimkindern mit sexueller Gewalterfahrung (Leitung: Frau Prof. Dr. Gahleitner)
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf: Teilprojekt 4: Historische Perspektivierung der medizinischen und psychologischen Betreuung in DDR-Kinderheimen (1949 – 1990) (Leitung: Herr Prof. Dr. Fangerau)

### **Aufgaben und Ziele:**

- Untersuchung der Lebensbedingungen und Erfahrungen in Kinderheimen und Jugendwerkhöfen der DDR sowie der psychosozialen Konsequenzen des Aufwachsens in DDR-Kinderheimen
- Wissenschaftliche Auswertung aus Interviews mit Betroffenen
- Untersuchung der Prozesse der Bewältigung und Aufarbeitung
- Untersuchung des Fonds Heimerziehung und lebensgeschichtliche Interviews mit ehemaligen Heimkindern
- Online-Programm zur Unterstützung nach DDR-Heimerfahrungen. Schreibbasierte Unterstützung für ehemalige DDR-Heimkinder
- Personen, die als Kinder in Kinderheimen, Jugendwerkhöfen oder anderen Spezialkinderheimen waren sowie Personen, die in diesen Heimen an der medizinischen oder psychologischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen beteiligt waren könne sich am Projekt beteiligen.

### **Verbundleitung:**

Prof. Dr. Heide Glaesmer

testimony@medizin.uni-leipzig.de

www.testimoy-studie.de

## DDR-HEIME II

**Projekt:** „Heimerziehung in Spezialheimen der DDR – Eine pädagogisch rekonstruktive Studie zum DDR Erziehungssystem und dessen Bewältigung“

**Laufzeit:** 2018 – Dezember 2020

**Förderung:** BMBF – DDR-Forschung im Rahmenprogramm Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

### **Aufgaben und Ziele:**

- Untersuchung der Logik dieser Spezialheime als Erziehungsinstitutionen.



- Untersuchung der biographischen Auswirkungen bis zur jüngsten Jugendgeneration, die bis zum Umbruch 1989 in diesen Spezialheimen lebte.
- Wie haben die Betroffenen die Zeit im Heim und danach erlebt und wie haben sie die erfahrenen Ereignisse biographisch verarbeitet und bewältigt?
- Rekonstruktion von Einweisungsmustern, Erziehungsvorstellungen und Institutionenlogiken, die als Beitrag zur Argumentationslogik im DDR-Erziehungsregime bedeutsam waren.
- Aktenanalyse, biographische und themenzentrierte Interviews mit ehemaligen Heimjugendlichen und professionellen Akteurinnen und Akteuren
- Regelmäßige Berichterstattung, Workshops, Tagungen und Aufbau einer lebensgeschichtlichen Datenbank.
- Betroffene, die in einem DDR- Jugendwerkhof, Spezialkinderheim, dem GJWH Torgau, dem Kombinat der Sonderheime für Psychodiagnostik oder einem Durchgangsheim untergebracht waren und bereit sind, ihre Lebensgeschichte zu erzählen werden um Mithilfe gebeten.

**Forschungsverbund:**

- Technische Universität Dresden
- Initiativegruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V.

**Koordination:**

Prof. Dr. Cornelia Wustmann

Technische Universität Dresden, Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften

E-Mail: [verbundprojekt.spezialheime@mailbox.tu-dresden.de](mailto:verbundprojekt.spezialheime@mailbox.tu-dresden.de)

**ERZBISTUM HAMBURG**

**Projekt:** „Aufarbeitung und Dokumentation- sexueller Missbrauch durch katholische Priester und andere im Dienst der katholischen Kirche stehenden Personen in Mecklenburg“

**Laufzeit:** 2019 -2022

**Auftraggeber:** Erzbistum Hamburg

**Aufgaben und Ziele:**

- Untersuchung der Geschehnisse im historischen Kontext der beiden geschlossenen Systeme DDR und Kirche von 1945-1989
- Datenerhebung durch anonymisierte Interviews von Betroffenen und Auswertung von Fragebögen
- Auswertung des vorliegenden Datenmaterials und Einordnung der Erfahrungsberichte
- Ziel: Anerkennung des Leids der Betroffenen, psychische Entlastung der Betroffenen durch offene und transparente Aufarbeitung, Möglichkeit der individuellen Aufarbeitung

**Projektleitung/Ansprechperson:**

Prof. Dr. Manuela Dudeck

Klinik für Forensische Psychiatrie des Bezirkskrankenhauses Günzburg

Universität Ulm

Ludwig-Heilmeyer-Straße 2

89312 Günzburg

E-Mail: [manuela.dudeck@bkh-guenzburg.de](mailto:manuela.dudeck@bkh-guenzburg.de)



## HELMUT KENTLER

**Projekt:** „Kentlers Wirken in der Berliner Kinder- und Jugendhilfe“

**Laufzeit:** 2018 - 2020

**Auftraggeber:** Berliner Senat für Bildung, Jugend und Familie

### **Aufgaben und Ziele:**

- Umfassende Aufklärung, wie es möglich war, dass im Rahmen des sogenannten „Kentler-Experiments“ ab Ende der 1960er Jahre Jugendliche bewusst an pädophile Pflegeväter vermittelt wurden.
- Wurde der sexuelle Missbrauch von Kindern und Jugendlichen von amtlicher Seite unbemerkt oder wurde er ignoriert, beschönigt oder sogar bewusst gefördert?
- Im Zentrum dieser Vorgänge steht der 2008 verstorbene Sexualwissenschaftler Helmut Kentler, der u.a. am Pädagogischen Zentrum Berlin tätig war.
- Wie können die Betroffenen in ihren Rechten gestärkt und ihre Anliegen in das Aufarbeitungskonzept und die Aufarbeitung einbezogen werden?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für die heutige Kinder- und Jugendhilfe?

### **Leitung/Ansprechpersonen**

Prof. Dr. Meike Baader, Dr. Florian Eßer, Prof. Dr. Wolfgang Schröder und Dr. Julia Schröder  
Universität Hildesheim  
Institut für Erziehungswissenschaft, Institut für Sozial- und Organisationspädagogik  
jhberlin@uni-hildesheim.de

## INSTITUT FÜR ANALYTISCHE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE HEIDELBERG E.V.

**Projekt:** „Sexualisierte Grenzverletzungen in der Psychotherapie: Aufarbeitung der „Causa F.“ in Heidelberg“

**Laufzeit:** Februar 2019 – Januar 2021

**Auftraggeber:** AKJP Heidelberg

### **Aufgaben und Ziele:**

- Wissenschaftliche Aufarbeitung der Zeit 1975 -1993 im AKJP Heidelberg
- Offenlegung der Entstehungs- und Verdeckungszusammenhänge im Kontext institutioneller Gewalt
- Untersuchung, weshalb sexualisierte Gewalt über lange Zeit nicht aufgedeckt wurde bzw. zu keinen wirksamen institutionellen Reaktionen führte.
- Akten- und Dokumentenanalyse
- Problemzentrierte, leitfadengestützte Interviews mit Angehörigen der Institution sowie mit Zeitzeug\*innen, mit betroffenen Patient\*innen/Ausbildungskandidat\*innen, mit Expert\*innen, die sich mit Fällen sexualisierter Gewalt bzw. mit der Etablierung von Ethikleitlinien innerhalb von psychoanalytischer Ausbildungsinstitute professionell beschäftigt haben.

### **Leitung/Ansprechpersonen**

Helga Dill, Gerhard Hackenschmied, Dr. Peter Mosser, Dr. Florian Straus  
Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP)  
E-Mail: ipp@ipp-muenchen.de



UNABHÄNGIGE KOMMISSION  
ZUR AUFARBEITUNG  
SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS

[www.ipp-muenchen.de](http://www.ipp-muenchen.de)

## JUGENDBEWEGUNG

**Promotionsprojekt:** „Päderastie in der deutschen Jugendbewegung. Eine kulturwissenschaftliche Annäherung.“

- archivarische Quellenarbeit
- Auswertung jugendbewegter Publikationen und Bilder
- qualitative Interviews mit Akteuren und Betroffenen aus den jugendbewegten Gruppen

**Leitung/Ansprechperson:**

Sven Reiß M.A.

[www.europaeische-ethnologie-volkskunde.uni-kiel.de/de/abstract](http://www.europaeische-ethnologie-volkskunde.uni-kiel.de/de/abstract)

**Büro der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs**

Postanschrift: Postfach 110129, 10831 Berlin

Dienstsitz: Kapelle-Ufer 2, 10117 Berlin

[kontakt@aufarbeitungskommission.de](mailto:kontakt@aufarbeitungskommission.de)

[www.aufarbeitungskommission.de](http://www.aufarbeitungskommission.de)





UNABHÄNGIGE KOMMISSION  
ZUR AUFARBEITUNG  
SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS